

königswahl zwischen karolingern und ottonen könig konrad der erste – herrschaft und alltag

Vor elfhundert Jahren haben die führenden Schichten des damaligen Ostfrankenreichs eine zukunftsweisende Entscheidung getroffen und den Franken Konrad den Jüngeren zum König gewählt, wohl ohne sich der Tragweite des Ereignisses bewusst zu werden. Die Wahl von 911 ist Anlass, aber doch kein Gegenstand dieser Ausstellung. Sie widmet sich anderen Themenbereichen.



Herrschaft durch Präsenz

Im Vordergrund stehen einige Aspekte der Herrschaftsausübung im Früh- und Hochmittelalter, insbesondere das Reisekönigtum, das mit Hilfe einer Nachzeichnung des Itinerars König Konrads I. und einiger Großobjekte angesprochen wird.

Einige der wenigen aus der Zeit erhaltenen Königsurkunden, Münzprägungen oder auch Handschriften, wie der kurz nach 916 in Fulda verfasste Abtskatalog, der mit den zwei letzten Kurzviten der Äbte Huoggi (reg. 891-915) und Helmfried (reg. 915-916) auch Zeugnis über die ununterbrochene kulturelle Tätigkeit im Kloster Fulda, in der

sonst als „dunkle Zeit“ bezeichneten Periode um die Wende vom 9. zum 10. Jahrhundert, ablegen.

Thematisiert wird schließlich auch die Ratger-Basilika als Ort der letzten Ruhestätte des Königs.

Der Wahl in Forchheim wird am Ende der Ausstellung noch die Frage geschuldet nach ihrer Relevanz zur Entstehung des mittelalterlichen Reiches und dessen Verfassung, der Goldenen Bulle Kaiser Karls IV. und

schließlich auch dem föderalen Aspekt der bundesrepublikanischen Verfassung.



Ostfränkisches Reich um 900 Leben und Sachkultur

Den Schwerpunkt der Ausstellung bildet die Darstellung des Alltagslebens im 9. und 10. Jahrhundert. Dazu wurden über 300 archäologische Fundstücke zu Wohnkultur, Handwerk und Ausstattung von Bauern, Bürgern und Adligen zusammengetragen, darunter Schmuck, Gerätschaften, Waffen und Tongefäße, die z. T. hier erstmals ausgestellt werden. Ergänzt wird das so gewonnene Bild durch Rekonstruktionszeichnungen, Lebensbilder und Nachbauten von Handwerksstätten.

Das frühmittelalterliche Handwerk wird als Teilaspekt des SiedlungsweSENS in einer eigenen Abteilung vorgestellt. Der Schwerpunkt

liegt auf der Darstellung der vielfältigen Handwerke, die sich bereits im Frühmittelalter etabliert haben. Dazu werden Fundstücke verschiedener Handwerksberufe wie Metallgießer, Schmied, Glasmacher, Salzsieder, Müller, Weber und Knochenschnitzer

mit Grafiken und Modellen kombiniert, um so ein anschauliches Bild des Handwerks im 9./10. Jahrhundert zu vermitteln.

Den vornehmlich aus dem fränkischen Siedlungsgebiet, darunter Frankfurt, Köln, Paderborn, Karlstadt, Sulzbach, Fulda, Hersfeld, Geismar, Büraberg und Christenberg zusammengetragenen Funden werden Fundstücke aus der slawischen Zentralsiedlung von Mikulčice gegenübergestellt. Dadurch wird ein anschaulicher Vergleich zwischen beiden Kulturräumen ermöglicht. Außerdem bieten die Funde aus Mikulčice aufgrund der guten Erhaltung des organi-



schen Materials einen weitergehenden Einblick in die Sachkultur des 9. Jahrhunderts.

Abbildungen:
König Konrad I., Siegel aus Urkunde 912 Juli 1 in Frankfurt und untere Datierungszeile aus Urkunde 912 April 12 in Fulda (Hessisches Staatsarchiv Marburg).

„Bamberger Reiter“ – König zu Pferd aus dem Bamberger Dom, wahrscheinlich Kaiser Heinrich II. (reg. 1002-1024), um 1235 (Abguss, Privatbesitz).

Rekonstruktion der Siedlung Karlburg im 9./10. Jhd. (Mainfränkisches Museum Würzburg. R. Obst und Archimedix).

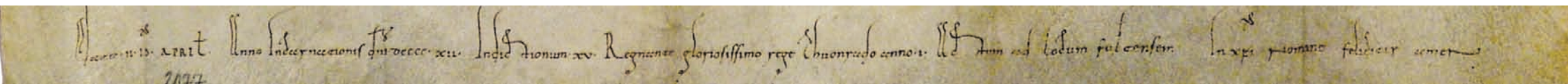
Köln „Heumarkt“, Pingsdorfer Amphore aus dem 10. Jhd. Karlburg. Anhänger aus vergoldeter Bronze, 2. Hälfte 9.–10. Jhd. (Foto: C. Gerling/R. Obst).

Karlburg. Buchbeschlagnagel im Winchester-Stil aus Bronze, 10. Jhd. (Foto: C. Gerling/R. Obst).

Mikulčice-Valy, bronzene vergoldete Riemenzunge in Buchform aus dem Grab 1735 in Flur Kostelec im Suburbium des Burgwalls. (Archiv AÚ AV ČR Brno).

Handwerkswerkzeug aus Ostbevern-Schirl: 1 Zirkel; 2 Zange; 3 Eisenfeilspäne; 4 Schnallenmodell aus Blei; 5 Steckamboss; 6 Hammer; 7 Messer; 8 Spinnwirtel aus Ton; 9 Nägel.

(LWL – Archäologie für Westfalen, Münster; Foto Z. Jez).



BEGLEITPROGRAMM

FÜHRUNGEN:

öffentliche Führungen (sonst nach Vereinbarung)

- So. 27. November 2011, 15.00 Dr. Frank Verse
So. 4. Dezember 2011, 15.00 Milena Wingefeld M.A.
So. 11. Dezember 2011, 15.00 Kornelia Wagner
Sa. 17. Dezember 2011, 11:00, 13:00 und 15:00
Dr. Frank Verse und Dr. Gregor Stasch
So. 8. Januar 2012, 15.00 Dr. Gregor Stasch
So. 15. Januar 2012, 15.00 Kornelia Wagner
So. 22. Januar 2012, 15.00 Milena Wingefeld M.A.

So. 29. Januar 2012, 15.00 Dr. Gregor Stasch
So. 5. Februar 2012, 15.00 Dr. Frank Verse

FULDAER GESCHICHTSVEREIN

Vorträge im Museum, Vortragssaal, jeweils um 19.30

- Do. 24. November 2011
Alltag um 900 im Ostfrankenreich Dr. Frank Verse

Do. 08. Dezember 2011
Die Rezeption König Konrads in öffentlichen Bildnissen
Dr. Gudrun Vögler

SONDERVERANSTALTUNG:

Mit *FERRUM ET LILIA FULDENSIS U.A.*

MITTELALTER ERLEBEN

Sa. 17. Dezember 2011, ab 10.00
Eine Gruppe von mittelalterbegeisterten Freunden aus Fulda und Umgebung, die sich "Ferrum et Lilia Fuldensis" (Schwerter und Lilien zu Fulda) nennt, hat es sich zum Ziel gemacht, die Zeit um 1300 darzustellen und damit umfassend „wiederzubeleben“. Sie möchten Geschichte lebendig werden lassen. Das heißt aber nicht nur abstrakt die Zeit wieder beleben, sondern auch die Personen, die in dieser Zeit lebten mit ihrer Kleidung, ihren Alltagsgegenständen, ihren Gewohnheiten wieder "sichtbar" zu machen.



VONDERAU MUSEUM FULDA

VIER ABTEILUNGEN UNTER EINEM DACH

Im Vonderau Museum erleben Sie über 7.000 Jahre Geschichte auf fast 4.000 m². Zur 1.250-Jahrfeier der Stadt Fulda im Jahr 1994 feierlich eröffnet, bietet das Vonderau Museum seinen Besuchern in vier Abteilungen Kulturgeschichte, Naturkunde, Malerei und Skulptur und dem Planetarium viel Wissenswertes über Fulda und seine Region.

... UND SONDERAUSSTELLUNGEN

zur Zeit:

911 – königswahl zwischen karolingern und ottonen
könig konrad der erste – herrschaft und alltag

Öffnungszeiten Museum:

Dienstag – Sonntag 10.00 – 17.00 Uhr
24.12.2011 (Heiligabend) geschlossen
31.12.2011 (Silvester) 10.00 – 14.00 Uhr
tel: +49 (0)66192835-0
fax: +49 (0)66192835-13
e-mail: museum@fulda.de
internet: www.museum-fulda.de

Eintrittspreise:

nur Kombikarte (Sonder- und Dauerausstellung) 5 EUR
ermäßigt 3 EUR

Ermäßigungen gelten für Jugendliche, Schüler, Studenten, Auszubildende, behinderte Menschen, Wehrpflicht- und Zivildienstleistende und Gruppen ab 15 Personen.
Freier Eintritt für Kinder unter 6 Jahren.

Begleitband zur Ausstellung:

König Konrad I. – Herrschaft
und Alltag,
hrsg. von Gregor K. Stasch und
Frank Verse,
Fulda/Petersberg
Imhof Verlag 2011

24,95 EUR



AUSSTELLUNG



**Königswahl zwischen
Karolingern und Ottonen**

**König Konrad der Erste –
Herrschaft und Alltag**

**'9.11.2011 -
5.2.2012**
im VonderauMuseum Fulda

Mit freundlicher Unterstützung von Porsche

